

## **Offener Brief an unsere Vertretung im Landtag von Baden-Württemberg**

**Betr.: Verbesserung des ÖPNV Konzepts auf der Strecke Bietigheim-Bissingen / Vaihingen an der Enz / Mühlacker; hier Berichterstattung in den Medien**

Sehr geehrter Herr Dr. Rösler,  
sehr geehrter Herr Renkonen,  
sehr geehrter Herr Walter,  
sehr geehrter Herr Epple,  
sehr geehrter Herr Gramling,  
sehr geehrte Damen und Herren.

derzeit ist viel in der Presse über die Verbesserung des ÖPNV nachzulesen.

Der eine (MdB Gastel) gibt eine Masterarbeit in Auftrag, wie das S-Bahnnetz effizienter genutzt werden kann (Stuttgarter Zeitung vom 08.06.2020, Seite 13), der andere (MdL Renkonen) fordert Reformen im ÖPNV. All diesen gemeinsamen Anstrengungen ist entnehmbar, dass Ihr Denken in Bietigheim-Bissingen aufzuhören scheint.

Nur so kann ich mir erklären, dass MdL Renkonen nur auf die Verbesserung der Strecke Heilbronn – Stuttgart und auf die Schienenwege in beiden Richtungen verweist (LKZ vom 08. Juni 2020, Seite 10), während die Masterarbeit den Verkehrsraum nordwestlich von Bietigheim-Bissingen komplett ausklammert.

### **Deshalb meine Fragen an Sie alle als Mandatsträger:**

Kennen Sie die Machbarkeitsstudie von PÖYRY (GmbH, Presselstraße 10, 701919 Stuttgart), zum Thema S-Bahn-Verlängerung über Bietigheim-Bissingen hinaus nach Vaihingen oder Mühlacker aus dem Jahr 2013?

Warum ignorieren Sie mit großer Beharrlichkeit die Ergebnisse der o. a. Studie?

Warum haben wir als kommunale Vertreter das Gefühl, dass es Sie überhaupt nicht interessiert, ob es zu einer Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs in unser Raumschaft kommt?

Warum werden Millionen in den Ausbau und die Verlängerungen von S-Bahn-Strecken, auch außerhalb der Region investiert, wenn die Hausaufgaben vor der eigenen Türe noch nicht gemacht sind?

Warum gibt es ständig neue Überlegungen zu Streckenaktivierungen, obwohl das Potential vorhandener Strecken noch nicht einmal optimal ausgenutzt wird?

Warum beauftragt die Landesregierung eine neue Zuggesellschaft, die es nicht im Ansatz schafft, das bereits jetzt vorhandene Fahrgastpotential pünktlich von A nach B zu transportieren?



Warum gibt es keine wirksamen Sanktionen gegen Abellio?

Das ist nur eine nicht abschließende Auflistung von Fragen, die ich ohne weiteres ergänzen könnte.

Nicht nur für mich ist es rätselhaft, warum alle Entscheidungsträger die Ergebnisse verdrängen, die einer S-Bahn-Verlängerung das Wort reden?

Es ist sehr bedauerlich, dass die Ignoranz gegenüber einer fundierten Studie anscheinend alle politischen Mandatsträger einigt. Nur ein Auszug (Seite 155) aus der Studie für Ihren sachlichen Hintergrund zur Ergänzung:

**„Darin liegt der Nutzen-Kosten-Quotient mit 4,3 deutlich über der Schwelle der Förderwürdigkeit des Vorhabens.**

**Aufgrund der eindeutigen und steten Bewertungsergebnisse wurde seitens des Gutachters unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung empfohlen, die Verlängerung der S 5 von Bietigheim-Bissingen bis Vaihingen an der Enz weiter zu untersuchen und zu verfolgen. Dieser Einschätzung folgt auch der Lenkungskreis.“**

Leider sind vom Ergebnis dieser Studie bis heute bereits sieben Jahre vergangen, ohne dass sich etwas getan hat – im Gegenteil!

Die Verbindungen sind schlechter geworden, die Vertaktung seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 mehr schlecht als recht, die Züge übervoll, (bereits in Sersheim) und die Pünktlichkeit lässt schwer zu wünschen übrig. Zudem kommen noch Zugausfälle und technische Schwierigkeiten hinzu, die letztendlich dazu geführt haben, dass gefühlt weniger Pendler den Zug nehmen als zuvor.

Optisch zu sehen ist dies an dem vor dem Fahrplanwechsel immer vollen P und R Parkplatz, der aber seit Januar 2020 nicht mehr ausgelastet ist. Die Folge ist: mehr Fahrzeuge auf der Straße und somit genau das Gegenteil von dem, was die Politik möchte. Schauen Sie einfach morgens auf die Straßen ab der besagten Bahnlinie in Richtung Stuttgart und am Nachmittag in die andere Richtung. Ein wenig verrückt das Ganze!

Meine Sersheimer\*innen und alle Nutzer des ÖPNV würden sich wünschen, dass Sie mit Leidenschaft und Einsatz für eine S-Bahn-Verlängerung nach Vaihingen an der Enz kämpfen und sich dafür einsetzen, aber wir haben eher, das Gefühl, dass Sie bei diesem Thema nicht präsent sind. Leider!!!



Wir regen an, dass Sie dieses Thema mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern diskutieren – bitte ohne Kanzleitrost – und uns konkrete Vorschläge unterbreiten und einen anvisierten realistischen Zeitplan darlegen, wie eine ganzheitliche Lösung in unserer Raumschaft umgesetzt werden kann. Die Grundlage dafür liegt seit 2013 vor.

Viele Grüße



Jürgen Scholz  
Bürgermeister

Mehrfertigung zur Kenntnis:  
Gemeinderat Sersheim,  
Landrat Dietmar Allgaier,  
Oberbürgermeister Kessing,  
Oberbürgermeister Maisch,  
Bürgermeister Albrich  
Bürgermeister Wittendorfer  
Presse LKZ, VKZ, Stuttgarter Zeitung, BZ

